Galerie Carolyn Heinz

entFALTUNG

Alma Alloro, Clara Bahlsen, Omani Frei, Marte Kiessling, Juliane Laitzsch, Janine Mackenroth, Maria Muñoz, Jennifer Oellerich, Wiebke Schwarzhans und Jonny Star

15. Januar - 03. Februar 2021

Kuratiert von Dr. Franziska Storch und Carolyn Heinz

Galerie Carolyn Heinz Klosterwall 13 20095 Hamburg Di-Fr 14-16 Uhr, Sa 12-16 Uhr u.n.V.

+49.(0)176 4819 4709 www.carolynheinz.de

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem SALOON, einem internationalen Netzwerk von Frauen der Kunstszene

Wir hoffen nach wie vor, die Ausstellung noch vom 1. - 3. Februar für Ihren Besuch öffnen zu

können. Bis dahin freuen wir uns, Ihnen die Ausstellung in einem Video auf www.carolynheinz.de virtuell zugänglich machen zu können.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung von

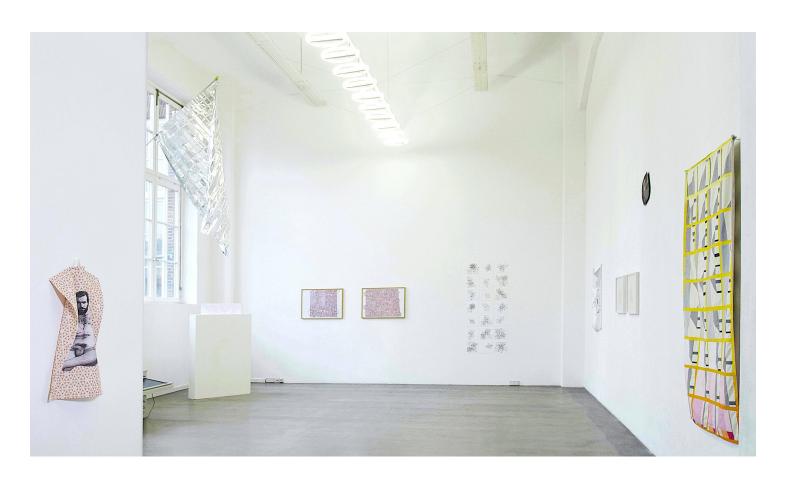
Stiftung Kunstfonds Bonn und dem Sonderförderprogramm NEUSTART KULTUR

NEU

STIFTUNG KUNSTFONDS



entFALTUNG 2021 Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



entFALTUNG 2021 Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



entFALTUNG 2021 Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz

Clara Bahlsen

schreibt sich also in die Wand ein.

Die Arbeit »Wand« entstand während des ersten Lockdowns. Ich hatte

schon vor längerer Zeit mit Blumensteckschaum experimentiert, in diesen besonderen Tagen im Frühjahr 2020 fand dann alles zueinander. Der

Steckschaum ist sehr empfindlich bei Berührung und verändert seine

Farbe durch Lichteinstrahlung. Der Ort, an dem die Arbeit gezeigt wird,





Detail

Clara Bahlsen Wand, 2020 Steckschaum, Wolle, Palettenholz, 74,5 x 105 x 12 cm

Mit See Me, Feel Me, Touch Me, Heal Me entfaltet sich ein

Jonny Star

Traumhandtuchset. Ein Heilungstool für den täglichen Gebrauch so zu sagen. Die Abbildungen aus Gayporns der 70er wurden explizit nicht für

braucht, um in dieser Welt zu sein.

mich gemacht, doch sind sie genau das, was mein Geist und Körper



Jonny Star See Me, Feel Me, Touch Me, Heal Me, 2016 4-teilig, Pigmentdruck auf Stoff, Stoff, Metall, ca. 150 x 180 x 20 cm (Foto Jens Bösenberg)

€ 7.900

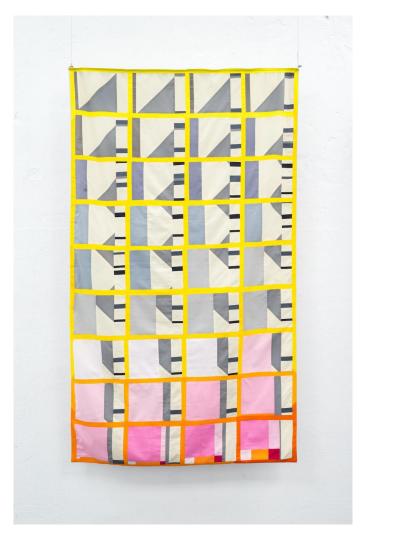
Ich arbeite hauptsächlich mit Patchwork-Quilts, die als Gemälde wirken

Verwendung als Gebrauchsgegenstand. Es inspiriert mich, das Poetische in der akribischen Arbeit, Bedeutung und Schönheit im Mühsamen und

und erforsche das Potenzial des Quilts jenseits seiner traditionellen

Alma Alloro

sich Wiederholenden zu finden.



Alma Alloro CENTURY OF PROGRESS, 2015–2016, von Hand genähtes Quilt, Baumwollstoff, 204 x 104 cm

9.800€

zwischen Zwei- und Dreidimensionalität. Die Wahrnehmung des dargestellten Raumes lässt sich täuschen. Der Raum oder die Illusion

Raum denke und ausmesse. Die Striche, die ich mit Bleistiften

Die Linie ist der schmale Grat, auf dem ich in meinen Zeichnungen den

unterschiedlicher Breite und Härte zeichne, und die Schnitte, die ich mit einem Messer in das Papier oder Holz schneide, bilden einen Übergang

von Dreidimensionalität entfaltet sich darin.

María Muñoz

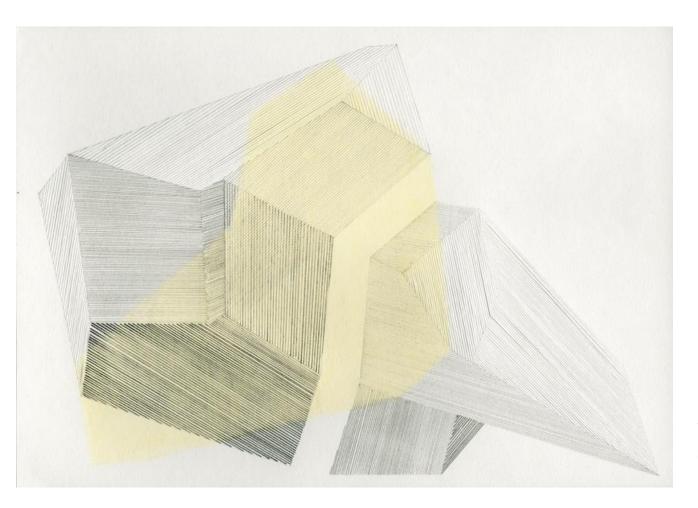


Maria Muñoz Raumkonstruktion VII, ∠∪∠∪,
Bleistifte, Graphitkreide, Beize,
Dispersionsfarbe, Acrylfarbe auf 3 mm
Flugzeugsperrholz (Birke), ca. 30 x 27 cm
€ 1.300 Raumkonstruktion VII, 2020,



Maria Muñoz Raumkonstruktion I, 2013 Bleistift, Buntstift, Kreide und Schnitte auf Papier, 21 x 29 cm

€ 1.100



Maria Muñoz Skizze Nr. II für: "Eine Wohnung ist zu klein für zwei", 2013 Bleistift, Buntstift und Schnitte auf Papier, 30 x 40 cm

1.100 €

Wiebke Schwarzhans

als Accessoires inszenierten Objekte.

Modischen Faltungen im textilen wie auch sprachlichen Kontext ziehen

Modemagazinen der 1920er Jahre und aktuellen Modekampagnen sind die Seidencarrés entstanden. In den Spiegelungen überlagern sich die

sich durch meine künstlerische Praxis. In Auseinandersetzung mit



Wiebke Schwarzhans Je sais bien, mais quand même (Hansi), 2016 Foto, Textilprint, Seidentwill, handrollierter Saum, ~ 90 x 90 cm, Auflage: 5 + 1 AP (Foto: Edward Greiner)





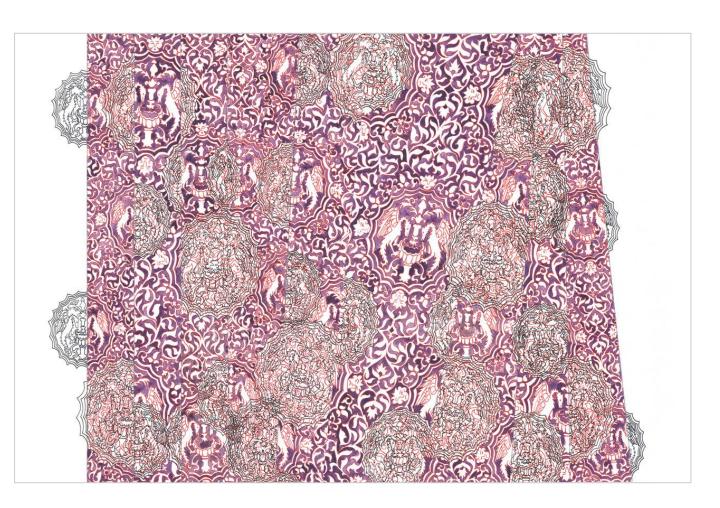
Wiebke Schwarzhans Flanieren (oder: Blindlings vorwärtsstürzen), 2016 Offset in Bronze auf Papier, 11,5 x 17 cm / aufgefaltet: 92 x 17 cm (Foto: Edward Greiner)

Schutzgebühr 10 €

Wenn Faltungen etwas verbergen, können die Faltkanten und Knicke wie Brüche funktionieren, die in ihrer Eigendynamik neue Zusammenhänge

eröffnen.

Juliane Laitzsch



Juliane Laitzsch Falten, 2009-2012 Aquarell, Tusche auf Transparentpapier, 50 x 70 cm

€ 1.600 (o. Rahmen)



Juliane Laitzsch Falten, 2009-2012 Aquarell, Tusche auf Transparentpapier, 50 x 70 cm

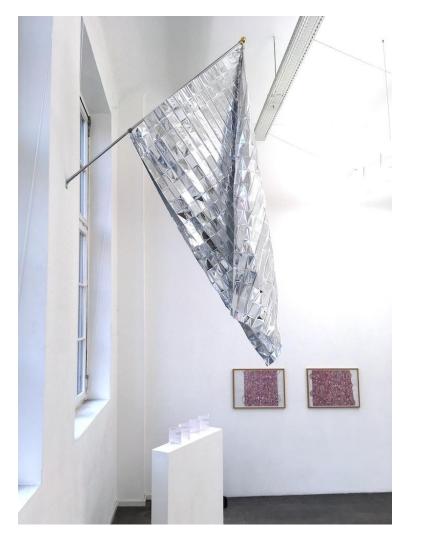
€ 1.600 (o. Rahmen)

SILVER LINING ON HORIZON kann als ein Zeichen der Hoffnung gesehen werden, die in allem liegt, auch in der Zerstörung. Nach den

entFALTUNG eines besseren Weges als vor der Pandemie.

Janine Mackenroth

Herausforderungen des vergangenen Jahres, wünsche ich uns allen eine



Janine Mackenroth SILVER LINING ON HORIZON, 2018/20 Flagge: silberne Rettungsdecke, Metallringe, Tape, ca. 140 x 210 cm

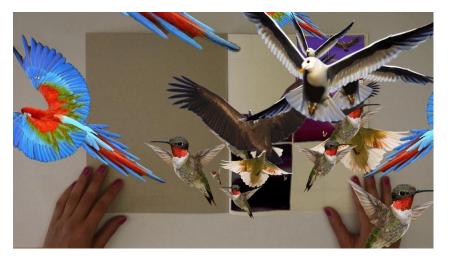
Preis auf Anfrage

trügt: Denn als Künstlerin steht man nie still, und in all der scheinbaren Leere gibt es dafür unendliche Freiheit: zur entFALTUNG! Marte Kiessling

Seit Monaten hat man das Gefühl, still zu stehen... aber dieses Gefühl



Filmstill



Filmstill

Marte Kiessling Requiem for a Movie, 2013 HDV, Stereo, Aufl. 3+2 zerstörten Fotonegativen. Es entsteht die Illusion von Satellitenaufnahmen real existierender Landschaften. Für die Serie

"Kellerlagunen" wurden die Ausschnitte nicht weiter vergrößert, um den

Die Arbeiten zeigen Ausschnittvergrößerungen von durch Wasser

besonders im Miniaturformat gegebenen Eindruck einer Vogelperspektive herauszuarbeiten. Die Passepartout-Rahmung berücksichtigte dabei die jeweilige Originalposition des Fotoausschnitts.

Jennifer Oellerich

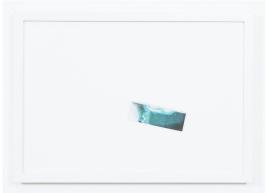




Jennifer Oellerich Lacus Luxuriae (aus der Serie der Kellerlagunen), 2013 Analogabzug von Negativ mit Wasserschaden, 20 x 30 cm

€ 690





Jennifer Oellerich Mare Imbrium (aus der Serie der Kellerlagunen), 2013 Analogabzug von Negativ mit Wasserschaden, 20 x 30 cm

€ 690





Jennifer Oellerich Mare Somnium (aus der Serie der Kellerlagunen), 2013 Analogabzug von Negativ mit Wasserschaden, 20 x 30 cm

€ 690

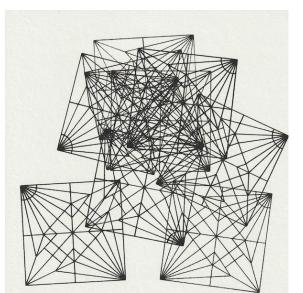
Nach einer alten japanischen Legende bekommt derjenige, der

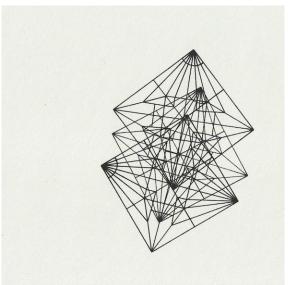
dieser alten Legende in sich trägt.

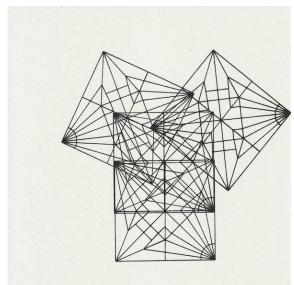
eintausend Kraniche aus Papier faltet, einen Wunsch von den Göttern erfüllt. EntFALTET man einen solchen Kranich, bleibt auf dem Papier ein

geometrisches Muster zurück, welches immer noch die Faszination

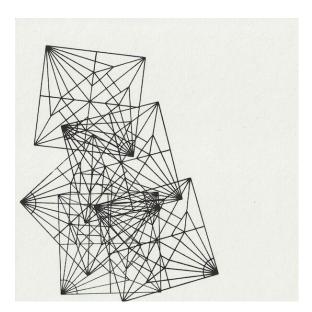
Omani Frei

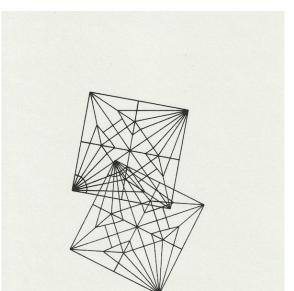


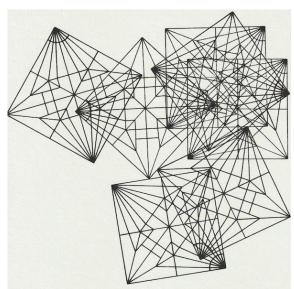




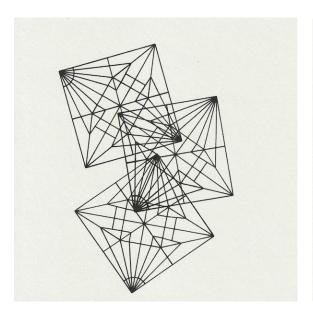
Omani Frei Senbazuru 3 - 001 | 9 + 002 | 3 + 003 | 4 2018, 3-teilig, Unikatsiebdruck auf Papier, je 21 x 21 cm € 150 (komplett 21 Blatt € 800)

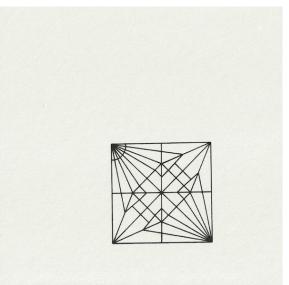


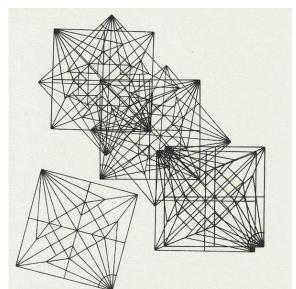




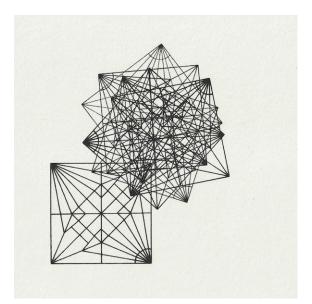
Omani Frei Senbazuru 3 - 004 | 5 + 005 | 2 + 006 | 7 2018, 3-teilig, Unikatsiebdruck auf Papier, je 21 x 21 cm € 150 (komplett 21 Blatt € 800)

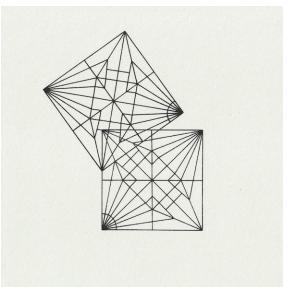


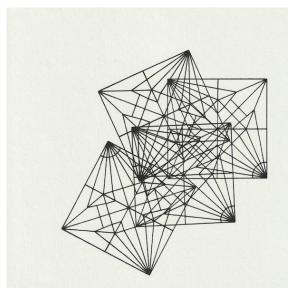




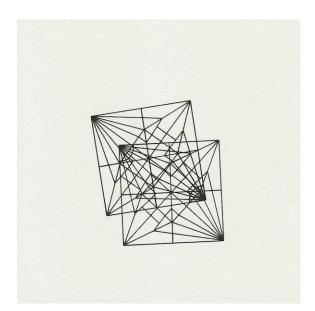
Omani Frei Senbazuru 3 - 007 | 3 + 008 | 1 + 009 | 7 2018, 3-teilig, Unikatsiebdruck auf Papier, je 21 x 21 cm € 150 (komplett 21 Blatt € 800)

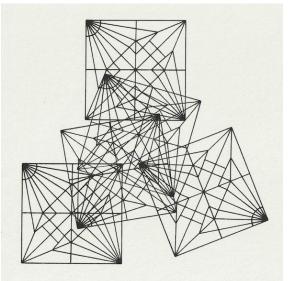


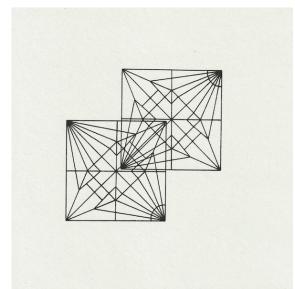




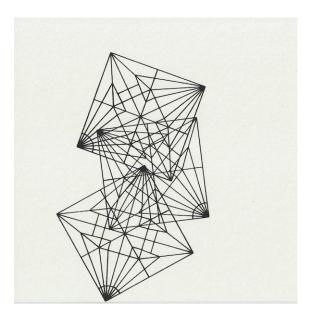
Omani Frei Senbazuru 3 - 010 | 6 + 011 | 2 + 012 | 4 2018, 3-teilig, Unikatsiebdruck auf Papier, je 21 x 21 cm verkauft

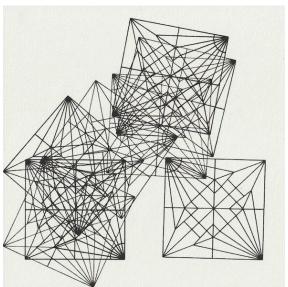


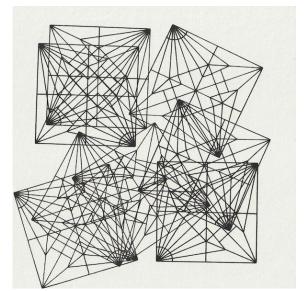




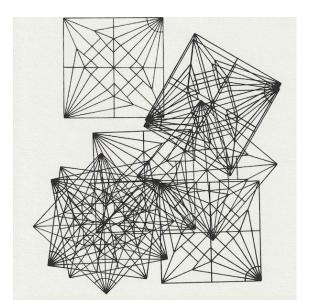
Omani Frei Senbazuru 3 - 013 | 2 + 014 | 5 + 015 | 2 2018, 3-teilig, Unikatsiebdruck auf Papier, je 21 x 21 cm € 150 (komplett 21 Blatt € 800)

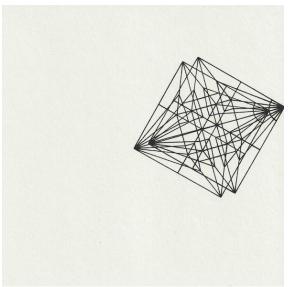


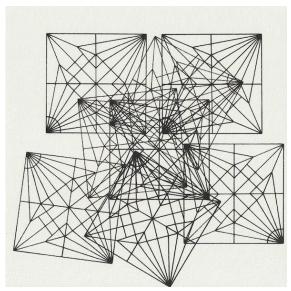




Omani Frei Senbazuru 3 - 016 | 3 + 017 | 8 + 018 | 8 2018, 3-teilig, Unikatsiebdruck auf Papier, je 21 x 21 cm € 150 (komplett 21 Blatt € 800)







Omani Frei Senbazuru 3 - 019 | 9 + 020 | 2 + 021 | 8 2018, 3-teilig, Unikatsiebdruck auf Papier, je 21 x 21 cm € 150 (komplett 21 Blatt € 800)

Die in Berlin lebende Künstlerin ALMA ALLORO wurde in Tel Aviv geboren. Sie studierte an der Midrasha School of Art in Israel und absolvierte ihren MFA in New Artistic Strategies an der Bauhaus-Universität Weimar. Alloros Arbeiten führen eine Art Doppelexistenz in digitalen Medien und handgefertigten Formaten und

erforschen die Möglichkeiten und Grenzen von beiden Welten. Sie war Teilnehmerin des Print Screen Festivals in Israel und Stipendiatin des Goldrausch Künstlerinnenprojekt Berlin. Zudem erhielt sie ein Ausstellungsstipendium von Artis. Ihre Arbeiten wurden in Soloausstellungen in der TRANSFER Gallery, New York, im STORE, Dresden sowie bei Alpha Nova & Galerie Futura in Berlin gezeigt. An Gruppenausstellungen war sie u. a. im Museum für Angewandte Kunst Frankfurt a.M., beim Digital Arts Festival

in Athen, in der Western Front Society, Vancouver, beim Musrara Mix Festival, Jerusalem, der Furtherfield Gallery, London, im Neuen Museum Weimar und in der Sommer Contemporary Art Gallery, Tel Aviv beteiligt.

CLARA BAHLSEN studierte Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin und der Ostkreuzschule für Fotografie, Berlin und arbeitet mit Fotografie und Skulptur. In ihren Bildkompositionen isoliert sie Objekte von ihrer Umgebung und zerlegt sie in Bestandteile aus Material, Form und Bedeutung, Bahlsen beschäftigt sich mit visueller Wahrnehmung und Verfremdung von Erzählungen. Ihr konzeptuell geprägtes Werk verbindet eine Vielzahl von künstlerischen, biografischen und kulturellen Bezügen.

Ihre Arbeiten wurden u.a. im Museum Kunst der Westküste, Kunstverein Hannover, Zeithaus der Autostadt Wolfsburg und der Berlinischen Galerie gezeigt. Mit ihren selbstpublizierten Künstlerbüchern ist sie international in renommierten Sammlungen vertreten. Sie wurde u.a. mit dem Aenne-Biermann Preis für deutsche Gegenwartsfotografie und einem Atelierstipendium der Karl-Hofer Gesellschaft ausgezeichnet. Als Dozentin unterrichtete sie Fotografie an der Universität der Künste Berlin.

Geboren in Österreich, lebt und arbeitet **OMANI FREI** derzeit in Dresden. Sie studierte zwei Jahre lang in Italien an der Accademia di Belle Arti Catanzaro, wo sie viel mit Performance und Videokunst experimentierte. Als sie an die Hochschule für Bildende Künste Dresden wechselte, konzentrierte sie sich auf Malerei und traditionelle 2D-Animation. Für ihre Diplomarbeit bei Prof. Wolfram A. Scheffler stellte sie ihren ersten Animationskurzfilm Lepidoptera fertig. 2020 beendete sie ihr Meisterschülerstudium bei Prof. Carsten Nicolai.

MARTE KIESSLING wurde in Süddeutschland geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Von 2001 bis 2007 studierte sie Bildende Kunst in Hamburg und Reykjavik. Sie nimmt regelmäßig an Ausstellungen, Residenzen und Projekten weltweit teil. Mit einem konzeptionellen Ansatz reflektiert sie die eng miteinander verbundenen Themen Archiv und Erinnerung. Daraus ergibt sich oft eine Auseinandersetzung sowohl mit dem menschlichen Bedürfnis nach 'schlüssigen' Geschichten als auch mit der Frage, ob Anekdoten Geschichte 'fiktionalisieren'. Ihre Arbeiten reagieren direkt auf die Umgebung und nehmen alltägliche Erfahrungen aus persönlicher Sicht als Ausgangspunkt.

JULIANE LAITZSCH wurde in Nürnberg geboren und studierte an der Hochschule für Künste in Bremen und der Universität der Künste Berlin, wo sie 1995 ihr Studium als Meisterschülerin abschloss. Seit 2017 ist sie Doktorandin an der Kunstuniversität Linz. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Ihre künstlerische Arbeit ist von der Neugierde motiviert, Dinge in ihrem Werden und Vergehen zu verstehen. Dazu befasst sie sich mit historischen Objekten. Die Zeichnung dient ihr als ein Medium der Annäherung und der Verlangsamung. Dem

historischen Objekten. Die Zeichnung dient ihr als ein Medium der Annäherung und der Verlangsamung. Dem Prozess des Zeichnens, seiner Eigendynamik, seinen Rhythmen, Resonanzen und Rückkoppelungen gilt daher ihre besondere Aufmerksamkeit. Die Arbeiten von Laitzsch waren u. a. im Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern, im Kulturhistorischen Museum Magdeburg, in der Berlinischen Galerie Museum für Moderne Kunst und der Kunsthalle sowie dem Kunstverein Rostock zu sehen.

Die in München geborene Künstlerin **JANINE MACKENROTH** studierte Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Axel Kasseböhmer und an der Hochschule für Bildende Kunst Hamburg bei Professor Anselm Reyle und schloss ihr Studium 2016 als Meisterschülerin mit Diplom ab. Die Materialität und konzeptionelle Gestaltung ihrer Arbeiten und Projekte zielt darauf ab, Themen zu hinterfragen, die die Gesellschaft, die Umwelt und sie selbst gleichermaßen betreffen. Arbeiten von Janine Mackenroth waren

in Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, der Schweiz und in den USA zu sehen und befinden sich in den Sammlungen von CHANEL, Deutschland, der Erwin und Gisela Steiner-Stiftung sowie der Sammlung

Ketterer-Ertle, Schweiz.

räumlicher Körperlichkeit.

Geboren in Santiago de Chile, lebt und arbeitet die Künstlerin MARIA MUÑOZ heute in Berlin. Nach ihrem Diplom mit dem Schwerpunkt Skulptur an der Universidad Católica de Chile, Santiago ging sie nach Berlin und erhielt 2012 ihr Diplom als Meisterschülerin an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Robert Lucander. Ihre skulpturalen Wandarbeiten und raumbezogenen Installationen aus Holz erforschen visuelle Wahrnehmung anhand abstrakt-räumlicher Kompositionen und farblicher Strukturen. Sie plant unregelmäßige Flächen, die im Zusammenspiel ein hohes Maß an Räumlichkeit erzeugen. Die Schattierung der Flächen besteht vielfach aus parallelen Strichen. Im Wechselspiel von Fern- und Nahsicht ergibt sich das Spiel aus durchlässiger Fläche und

Muñoz erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Ihre Arbeiten wurden in Ausstellungen in Europa und Südamerika gezeigt.

JENNIFER OELLERICH wurde in Cuxhaven geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Von 2003-2008 studierte in der Klasse von Tony Cragg an der Universität der Künste Berlin und schloss dort 2009 das Studium als Meisterschülerin von Florian Slotawa ab. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen den Medien, Skulptur, Zeichnung und Fotografie.

Als Ausgangspunkt für ein Nachdenken über die existentiellen Bedingungen unseres Daseins setzt sich Oellerich vielfach mit Phänomen des Regens, des Schnees und des Wassers im Allgemeinen auseinander und benutzt diese als Werkstoff. Wasser ist der Ursprung des Lebens und berührt damit unmittelbar die Frage nach der eigenen, menschlichen Herkunft und den physikalischen Gegebenheiten. Oellerichs Arbeiten waren u. a. im Torrance Art Museum, USA, der Kunsthalle Feldbach, Österreich, der Istanbul Okan Üniversitesi, Istanbul, im n.b.k. Berlin und in zahlreichen Ausstellungen in Europa und den USA zu sehen.

Die in Münster geborene Künstlerin **WIEBKE SCHWARZHANS** studierte Bildende Künste sowie Psychologie und Gender Studies in Hamburg und Wien. Seit 2016 arbeitet sie an ihrer künstlerisch-theoretischen Promotion mit dem Arbeitstitel "Artifizielle Angriffsflächen. Feministische Perspektiven auf die Ambivalenz von Modephänomenen in der zeitgenössischen Kunst" bei Prof. Dr. Hanne Loreck und Prof. Jeanne Faust an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Ihre Schwerpunkte sind Spiegel- und Oberflächenphänomene, Psychoanalyse, Modetheorie sowie feministische Theorien. Sie arbeitet recherchebasiert und medienübergreifend. Projektförderungen erhielt sie u.a. durch die Hamburgische Kulturstiftung, die Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin sowie das Zentrum Gender & Diversity, Hamburg. Die Arbeiten von Wiebke Schwarzhans waren in zahlreichen Ausstellung vertreten, u. a. im Jenaer Kunstverein , dem Kunsthaus Hamburg, der Galerie im Marstall Ahrensburg, dem Kunstverein Schwerin sowie dem Museum Tuch + Technik, Neumünster.

Die Künstlerin und Kuratorin **JONNY STAR** wurde in Düsseldorf geboren. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Von 1991 bis 1996 studierte sie Psychologie an der Technischen Universität Berlin, bevor sie 1996 vorwiegend künstlerisch tätig wurde. Von 1997 bis 1999 erlernte sie Formenbau und Bronzegusstechnik in der Berliner Bildgießerei Hermann Noack. Stars Arbeit mischt eine Vielzahl von Materialien und Medien, wie Bronze, Stoffe, Fotografie, Malerei und Elemente der Installationskunst. Ihre Ensembles erforschen biographische Erfahrungen, Sexualität, Geschlechterrollen und Identität und deren gesellschaftliche Wahrnehmung. Ihre Arbeiten werden seit 1996 international ausgestellt. Jonny Stars künstlerische und kuratorische Projekte sind häufig partizipativ angelegt, mit dem Ziel, ein größeres gesellschaftliches Bewusstsein für die Notwendigkeit von Kunst im täglichen Leben zu schaffen.